

Franz Diederich (1865-1921)

## **In der Kalesche**

Alle Wetter, die Braunen ziehn!

Sie schütteln die Ohren,  
schlagen die schwarzen Schwänze,  
5 trab-trab hüpfen die Rücken.  
Die alte schwankende Landkalesche  
rüttelt und stößt.

Immer reisig den Sandweg hinab.

10

Lichtweiße Birkenstämme  
links und rechts,  
endlos, endlos gereiht.  
Über die Stirnen streift das hängende Laub.

15

Ins verblichen rehfarbene Polster wonnig zurückgelehnt,  
schweift unsre Freude falkenäugig landein,  
falkenäugig über die ewige Heide.

20

Vor dem dunkelfernen Wald  
breitet sich blinkend ein Streif –  
das glänzt wie Linnen seidenweiß ...  
Heideseide – der Buchweizen blüht!

25

Unser Fuhrmann dreht auf dem Bock sich herum:  
»Sollten ihn bloß im Sonnenschein sehn!«

Zwei altblaue Augen  
leuchten hell nieder.

30

Funken stieben im Pfeifenkopf hoch.

Die trabenden Braunen  
trifft ein tüchtiger Zügelklaps –

35

Hui, die ziehn!  
Ruck und Ruck!  
Fast wirft uns der Stoß hintenüber.  
(125 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/diederich/jungfreu/chap021.html>